



CN-LESERTELEFON  
04721/585 299

## Die CN am Lesertelefon

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
Sie haben Fragen an die Redaktion? Sie haben eine Anregung oder ein Problem, das Sie uns mitteilen möchten? Dann rufen Sie uns an! Unter der Telefonnummer (0 47 21) 5 85-2 99 sind wir am **heutigen Mittwoch, 13. Juni**, von 16 bis 17 Uhr am CN-Lesertelefon der Redaktion für Sie erreichbar.  
Wir nehmen Ihre Fragen, Anregungen und Sorgen auf, rufen Sie gegebenenfalls zurück. Wir bemühen uns um Antworten und Lösungen, vermitteln auch Kontakt zu Fachleuten, die Ihnen weiterhelfen können. Und wir schreiben darüber, wenn Ihr Thema für viele Menschen von Bedeutung ist. Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
**Ihre CN-Redaktions-Hotline:**  
(0 47 21) 5 85-2 99.

## Sportanlagen: Ratsmehrheit wünscht Plan

**CUXHAVEN.** Die Gruppe SPD/„Die Cuxhavener“ möchte, dass für Cuxhaven ein Sportstättenbedarfsplan erarbeitet wird. Deswegen hat sie zur nächsten Verwaltungsausschusssitzung einen entsprechenden Antrag gestellt: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen Sportstättenbedarfsplan aufzustellen. Falls notwendig, soll dafür externe Unterstützung hinzu gezogen werden.“ Hintergrund ist, „dass die Sportstätten in Cuxhaven in die Jahre gekommen. Insbesondere die Rundturnhalle und das Hallenbad sind auch energetisch völlig unzureichend. Bevor neue Hallen gebaut und/oder auch Sportplätze saniert werden, soll durch die Aufstellung eines Sportstättenbedarfsplanes festgestellt werden, welche Kapazitäten die Schulen und Vereine benötigen und wie möglicherweise Unterhaltungs- und Betriebskosten reduziert werden können.“

**Ihr Draht zu uns**  
(0 47 21) 585- oder  
(0 47 51) 901-  
Leser- / Zustellservice: -333  
Lokalredaktion:  
Julia Carstens (jca) -378  
Jörg Fenski (fe) -339  
Joël Grandke (joe) -187  
Frauke Heidtmann (hei) -155  
Helmut Huppmann (hup) -367  
Kai Koppe (kop) -377  
Verena Kowalik (vek) -316  
Wiebke Kramp (wip) -169  
Kai-Christian Krieschen (kk) -355  
Frank Lütt (flü) -368  
Jens-Christian Mangels (man) -182  
Dietrich Meisner (di) -315  
Jens Potschka (ip) -362  
Maren Reese-Winne (mr) -391  
Niklas Rohde (nr) -129  
Ulrich Rohde (ur) -121  
Thomas Sassen (tas) -374  
Egbert Schröder (es) -168  
Jan Unruh (jun) -183  
Hans-Christian Winters (ters) -360  
Herwig V. Witthohn (fwv) -393  
redaktion@cuxonline.de

**Cuxhavener Nachrichten**  
Herausgeber und Verlag: Cuxhavener-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven  
Geschäftsführung: Hans-Georg Güler  
Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters  
Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenerstr. 140, 27576 Bremerhaven (Verantw.) Dr. Jost Lübbers und Christoph Willenbrink  
Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Dressner  
Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



Das sind schon Momente, die auch einen eingeleichteten Musiker nicht kalt lassen: Jan-Michael Schlagowski, sicher vielen in Cuxhaven noch bekannt, beim Dirigieren des großen Gauß-Orchesters der KGS Hemmingen. Fotos: Reese-Winne

# An der alten Wirkungsstätte

Jan-Michael Schlagowski probte und spielte mit dem Gauß-Orchester aus Hemmingen am AAG

VON MAREN REESE-WINNE  
**CUXHAVEN.** Als er die Treppen des Amandus-Abendroth-Gymnasiums hoch kam, dachte Jan-Michael Schlagowski, jeden Moment würde es wieder zur Stunde klingeln. Doch diesmal kam er nicht als Schüler: Zehn Jahre nach dem Abitur 2002 ist er selber Lehrer. Mit dem Gauß-Orchester der Kooperativen Gesamtschule Hemmingen gab er am Montag nach einem Übungswochenende ein Konzert in der Aula seiner alten Wirkungsstätte.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, sondern auch Viertklässler der Abendroth-, der Gorck-Fock- und der Manfred-Pelka-Schule, die gerade einen Schnuppertag erlebten, kamen so ganz unerwartet in den Genuss eines hochkarätigen Konzertes, bei

dem sie schon jedes angekündigte Stück – von Adele bis zu Coldplay, vom König der Löwen bis zum Fluch der Karibik – mit Begeisterungsbekundungen aufnahmen. „Das hat uns natürlich beflügelt“, freut sich Jan-Michael Schlagowski.

Auch die Bläser- und Streicherklassen des AAG bereicherten das Programm, das mit einem gemeinsam gespielten Stück – mit Vater Burkhard Schlagowski und Sohn Jan-Michael Schlagowski als Dirigenten – endete. Denn Burkhard Schlagowski gehört zum Team der Musiklehrer am AAG, das die Bläser- und Streicherklassen dort betreut.

Schon in der Abizeitung vor zehn Jahren hatte Jan-Michael eine Vorahnung, als er schrieb: „Vielleicht bin ich ja mal der Musiklehrer Eurer Kinder...“ Aufge-

wachsen mit der klassischen Musik und einer ebenso großen Leidenschaft für Schlagzeug und Gitarre war für ihn klar, das er auch beruflich weiterhin etwas mit der Musik zu tun haben wollte.

### Orchester ist Institution

Er studierte auf Lehramt in Bremen, absolvierte seine Referendariatszeit in Hannover und ist nun mit der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen bei Hannover an eine Schule gekommen, in der neben dem Sport auch die Musik einen hohen Stellenwert genießt. Das Gauß-Orchester ist dort seit Generationen eine Institution.

Mit 35 Leuten aus dem Orchester und einer Schulklassse verbrachte die Abordnung aus Hemmingen einige nette Tage bin der Cuxhavener Jugendherberge – mit

Proben und mit Fußballgucken. Jan-Michael Schlagowski berichtet von sehr positiven Erfahrungen an einer Kooperativen Gesamtschule. Alle drei Schulzweige befinden sich parallel in einem Gebäudekomplex, es gibt aber zahlreiche integrative Projekte, zu denen nicht zuletzt das Orchester zählt. Auch die Truppe in Cuxhaven war bunt gemischt.

Jan-Michael Schlagowski unterrichtet am Gymnasialzweig, aber Vertretungsunterricht und der integrative Unterricht in den Jahrgängen 7 und 8 führen ihn an die gesamte Schule.

Sein zweites Fach Politik bescherte ihm jetzt das Erlebnis, das erste Mal einen Leistungskurs zur Abiturprüfung zu führen: „Ich weiß nicht, wer aufgeregter war – die Schüler oder ich.“ Es scheint aber alles gut gegangen zu sein!

# Ab sofort gibt es den Ferienpass 2012

Bis zum 15. Juni wird er in den Schulen verkauft / Über 200 Aktionen vom 20. Juli bis 31. August

**CUXHAVEN.** Bald ist es wieder soweit: Die Sommerferien stehen vor der Tür und der Ferienpass 2012 ist frisch gedruckt und wartet darauf, von Schülerinnen und Schülern bestaunt zu werden.

In diesem Jahr ist das Angebot vielfältiger und noch spannender geworden. Über 200 Aktionen

werden in der Zeit vom 20. Juli bis zum 31. August angeboten.

Der Ferienpass kostet drei Euro. Er enthält zahlreiche Gutscheine, wie beispielsweise freien Eintritt fürs Schwimmbad. Bis zum 15. Juni wird er in den Schulen verkauft. Außerdem kann man ihn zu den Öffnungszeiten

im Haus der Jugend an der Abendrothstraße 25, erwerben.

### Mit Eröffnungsfest

Die Ferienpasssaison wird auch in diesem Jahr mit einem großen Eröffnungsfest im Waldfreibad Sahlburg mit Spielen und Musik eingeläutet. Dazu sind natür-

lich alle Ferienpassinhaber eingeladen.

Weiter locken Angebote wie Modellfliegen in Wanna, Schnuppersegeln, Fahrten nach Hamburg, Bad Segeberg und viele Bastelangebote. Bei dem großen Angebot ist bestimmt für jedes Schulkind ist etwas dabei. (vek)

# Wie die Portugiesen nach Cuxhaven kamen

Schüler spielten am portugiesischen Nationalfeiertag im St.-Marien-Gemeindesaal ihre Geschichte nach

**CUXHAVEN.** Zé, Ti Manel und António kamen im März 1964 nach Cuxhaven. Sie hatten eine lange, unbequeme Zugfahrt hinter sich, als sie ihren künftigen Arbeitsplatz kennenlernten: den Hafen. Die Schüler des „Portugiesisch als Muttersprache“-Unterrichts spielten kürzlich im Gemeindesaal der katholischen St.-Marien-Kirche die Geschichte der ersten Portugiesen in Cuxhaven nach.

31 Jungen und Mädchen beteiligten sich an dem Stück „Nós e os Pais dos nossos Pais“ (Wir und die Eltern unserer Eltern), das sie gemeinsam mit ihrer Lehrerin Palmira Rodrigues erarbeitet hatten und teils auf Portugiesisch, teils auf Deutsch vorführten. Dazu hatten sie sich ein Bühnenbild überlegt: Auf einer Seite des Gemeindesaals hingen bemalte Laken, die die Stationen der ersten Portugiesen nachzeichneten.

### Von damals bis heute

Von der Ankunft der ersten Portugiesen bis zur Gegenwart erzählten sie vom ersten Lohn, der in die Heimat geschickt wurde, den ersten Wohnungen in der Präsident-Herwig-Straße, dem

Nachholen der Familie und den ersten hier geborenen Kindern.

Das Datum für die Aufführung, den 10. Juni, hatten sie sich genau ausgedacht: Es ist der Nationalfeiertag Portugals. Entsprechend gut gefüllt waren die Zuschauerreihen im Gemeindesaal.

### Viel erarbeitet

Durch Gespräche mit hier lebenden Zeitzeugen erfuhren die Schüler viel über die Vergangenheit und dass das, was für die jüngere Generation selbstverständlich ist, schwer erarbeitet wurde. „Diese Arbeit sollte den Schülern zeigen, welche Schwierigkeiten ihre Eltern und Freunde auf sich nahmen“, schreibt Palmira Rodrigues im Nachwort des Programmhefts.

Und im Vorwort heißt es: „Mit dieser Arbeit möchten die Schüler ihre Verwandten und Freunde ehren, für den Schritt in ein unbekanntes Land.“

Die portugiesische Gemeinschaft in Cuxhaven hat sich über die Jahre integriert und beruflich weiterentwickelt. Mit circa 1270 stellen sie den größten ausländischen Bevölkerungsanteil. (vek)



In der Fischfabrik arbeiten ab 1964 viele Portugiesen. Nach und nach wuchs die Gemeinde an, so dass heute 1270 Menschen portugiesischer Herkunft in Cuxhaven gemeldet sind. Foto: Kowalik

## Etat-Politiker erfreut über Ergebnis 2011

**CUXHAVEN.** Die mit Spannung erwartete Diskussion über die Haushaltskonsolidierung durch den Zukunftsvertrag fiel aus. Das Thema stand zwar am Montag auf des Tagesordnung des Finanzausschusses des Rates, aber die anwesenden Mitglieder der Verwaltung sahen sich dem Vernehmen nach in Abwesenheit von OB Dr. Ulrich Getsch und Fachdezernentin Andrea Pospich nicht in der Lage, die Ausschussmitglieder über das erste Treffen der interfraktionellen Arbeitsgruppe zum Thema zu informieren.

### Defizit fiel geringer aus

Stattdessen ließ sich der Ausschuss die Jahresrechnung 2011 vorlegen, die nach Angaben von Sitzungsteilnehmern „positiver ausgefallen ist als erwartet“. Durch deutliche Mehreinnahmen konnte der geplante Fehlbetrag von 304 Millionen Euro auf gut 280 Mio. gesenkt werden.

Die Jahresrechnung weist aus, dass allein die Steuern und steuerähnlichen Einnahmen 2011 um 3,5 Mio. stiegen; Gewinnanteile und Konzessionsabgaben um gut eine Million sowie Zuweisungen und Zuschüsse um knapp 0,9 Mio. Die größte Reduzierung bei den Ausgaben entfällt auf geringere Zinsleistungen (- 2,835 Mio.). Auf Nachfragen aus dem Ausschuss hieß es seitens der Kämmererei, wenn das Jahr 2012 weiter verlaufe wie bisher, können Ende 2012 mit einem vergleichbaren Ergebnis gerechnet werden.

### Vorerst kein Umwelticket

Außerdem befassten sich die Ausschussmitglieder mit dem Verkauf von vier Baugrundstücken in der Straße Am Wasserwerk. Dort hatte es zunächst Diskussionen um den Verkaufspreis und eventuelle Familien-Boni gegeben. Das sieht nicht möglich sind, wird der Preis nun auf mindestens 80 Euro/gm festgelegt; die Flächen sollen meistbietend verkauft werden.

Eine Umschichtung im (noch nicht genehmigten) Haushaltsplan der Ausschuss ebenfalls vor: 50.000 Euro für ein Umwelticket, das in diesem Jahr leider noch nicht umgesetzt werden kann, werden dem Planungsetat für das Bahnhofsgelände zuge-schlagen. (ters)

## Dorffest lockt mit zahlreichen Angeboten

**SAHLBURG.** Das 30. Sahlburger Dorffest wird seine Schatten voraus. Das 20-köpfige Organisationskomitee arbeitet unter Hochdruck an den Planungen für das Ereignis, das vom Freitag, 22. Juni bis zum Sonntag, 24. Juni, traditionell die Sommersaison in Cuxhaven und umzu eröffnet.

Bereits am Freitagabend finden sich ab 19 Uhr Sahlburger und Gäste zum gemeinsamen Plausch und Bier ein. Das große Programm beginnt dann am Sonntag ab 8 Uhr mit einem Flohmarkt rund um die Schule. Ab 10 Uhr geht es mit verschiedenen Aufführungen und Vorstellungen im und vor dem Festzelt weiter.

Unter anderem treten die Dudelsackspieler des Spanischen Elternvereins und die Sahlburger Cheerleader auf. Den Abend lassen die „Cux Boys“ ausklingen, zu deren Musik die Gäste das Tanzbein schwingen lassen können.

### Sonntag Festgottesdienst

Das Programm am Sonntag eröffnet ein Festgottesdienst im Zelt. Kurz darauf gibt sich „Fischerman's Band“ zum Jazz Frühlingschoppen die Ehre. Ab 11.30 Uhr laden die Sahlburger zu einer zünftigen Erbsensuppe und ab 14 Uhr zum Festnachmittag mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein. Die Erlöse aus dem Verkauf der Speisen und Getränke werden der Sportjugend Sahlburg zu Gute kommen. Den Schlusssakzent des Dorffestes setzt dann ein buntes Programm im Festzelt. (tg)